



Geschichte des Stadtarchivs Bad Pyrmont seit 1908 bis heute



29. April 1908

Gründung des Heimatmuseums. In der Satzung wird u. a. die „Büchersammlung“ angesprochen, die später den Grundstock der heutigen Präsenzbibliothek des Stadtarchives bildet. Die Bibliothek und das Archivgut wurden bis 1954 als Teil des Heimatmuseums verwaltet.

1911

Inventaraufnahme des Heimatmuseums. Es gab damals 325 Inventarstücke, die in fünf Schränken untergebracht waren. Erster Betreuer des Heimatmuseums (Stadtarchives) ist Friedrich Gehrs. Ein Teil der Exponate wird in der Volksschule, dann im Fürstlichen Kurhaus (Kurhotel) ausgestellt.

1. August 1911

Das Fürstliche Kurhaus (Kurhotel) brennt ab. Die dort ausgestellten Exponate des Heimatmuseums können alle gerettet werden und wurden zunächst im Haus der Frau Geheimrat Gruner, Witwe Reiling und in der Pyrmonter Spar- und Leihkasse untergebracht. Später kam die gesamte Sammlung ins Haus von Friedrich Gehrs in Oesdorf.

1914

Die Altertums- und Museumssammlung (Stadtarchiv) geht in den Besitz der Stadt Bad Pyrmont über. Das Heimatmuseum wird nun in der Realschule untergebracht.

1922

Ein großer Teil der städtischen Akten wird verbrannt.
(Abt. XI. Best. 84, Nachlass K. Lotze Nr. 7)

1929

Der Betreuer des Heimatmuseums (Stadtarchiv) Friedrich Gehrs verstirbt. Neuer Betreuer wird R. Götte.

1930

Das Heimatmuseum (Stadtarchiv) wird in der Wandelhalle untergebracht. Anlässlich der Eröffnung schenkte Emil Mundhenk aus Hannover die Fotografie einer Urkunde aus dem Jahre 1584 (Orig. Staatsarchiv Marburg). Gartenbaubesitzer Fritz Bussemeyer schenkte dazu eine große Anzahl Waldecker Gesetzesblätter.

1936

Das Heimatmuseum in der Wandelhalle wird neu eingerichtet. In Raum 3 ist ein Schaukasten mit Kurlisten zu sehen. Für die Bibliothek ist durch Querstellen der Bücherschränke ein Raum abgetrennt worden. Ein Teil des Archivgutes lagerte damals auf dem Boden des Fürstenhofes. Im Vorwort zu den Salbüchern schreibt Emil Mundhenk (Hannover) 1938: „Unter einem Gewirr verstaubter Schriften lagen neben einer großen Zahl alter Pyrmonter Amtsbücher, darunter viele aus dem 17. und 18. Jahrhundert, die Sal- und Lagerbücher von 1669 seit einigen Jahrzehnten begraben. Eine Entrümpelungsaktion hatte sie zutage gefördert (Depositum I. 4). Seit 1936, nach einer durchgreifenden Ordnung der Akten, sind diese in einem technischen Raum (Boden) der Kurverwaltung (Wandelhalle) untergebracht worden.“ Nach mündlicher Überlieferung von Baurat Fink, ist bei dieser Entrümpelungsaktion, viel Archivgut abhandengekommen.

1938

Die Bücherei und Aktensammlung (Stadtarchiv) des Heimatmuseums wird nach der Erweiterung von Herrn Nolte und F. Mantey, auf Veranlassung der Brandkasse in Hannover, insgesamt inventarisiert. Herr Nolte übernahm die Bücherinventarisierung und F. Mantey im September die Registrierung der Akten (erstes Archiverzeichnis). Anschließend verzeichnete F. Mantey auch die Akten und Bücher der Kurverwaltung.

1941

Die „Fürstlich Pymontischen Akten“ (der Kurverwaltung) liegen im Heimatmuseum im neuen vierten Schrank in der Wandelhalle. Den Schrankschlüssel hat G. Gröger. Weitere „Fürstliche Akten“ befinden sich geordnet im Zimmer 7 des Fürstenhofes (Erdgeschoss), zu dem Herr Hofschild von der Kurverwaltung einen Schlüssel hat.

Februar/März 1941

Die Mitarbeiter des Heimatmuseums erstellen Verzeichnisse der Pymonter Akten, die sich in den Staatsarchiven Detmold, Münster und Marburg befinden.

1945/46

Ein großer Teil der städtischen Akten aus dem 3. Reich werden hinter dem Rathaus verbrannt (Überlieferung von Baurat Fink).

17./24. Juni 1949

Vertrag zwischen dem Staatsarchiv Hannover und der Stadt Bad Pyrmont über den Bestand D (Depositum), d. h. Akten/Verwahrungsbestand aus dem Besitz der Kurverwaltung. Im eigens angelegten Verzeichnis heißt es dazu: „Der Teil des Pymonter Archives ist nach Durchsicht der Akten, welche von der Kurverwaltung dem Heimatmuseum übergeben sind, wie folgt geordnet...“

1954

Die Archivalien und Bücher des Heimatmuseums werden aus der Museumssammlung ausgegliedert und ein eigenständiges Stadtarchiv eingerichtet, dessen Leitung Dr. Wilhelm Mehrdorf übernimmt. Das Stadtarchiv wird zunächst im Haus Rathausstraße 7, im Dachbodenbereich hinter der Hausmeisterwohnung untergebracht.

1978

Umzug des Stadtarchives von der Rathausstraße ins ehemalige Amtsgericht, in dem auch die Stadtbücherei untergebracht wird.

1991-1992

Rainer Rostmann aus Holzhausen ordnet als ABM-Kraft einen Teil der städtischen Akten. Er vertritt in dieser Zeit auch den Archivleiter Baurat Fink, der erkrankt ist.

August 1992

Konrektor a. I). Gerhard Zastrow übernimmt die Leitung des Stadtarchives. Er legte u. a. die Zeitungskartei, Bücherkartei und die Fotosammlung neu an und erweiterte den Aktenbestand des Archives.

Januar 2008

Herr Zastrow tritt in den Ruhestand. Ihm folgen Dr. Joachim Kermann und Manfred Willeke.

Museums- und Archivbetreuer 1908-2017

1908-1929	Friedrich Gehrs, Eisenbahnoberassistent (†1929 Oesdorf)
1929-1935	Reinhard Götte, Lehrer
1931	zusätzlich Hauptlehrer Karl Lotze, Schriftsteller Carl Friedrich Hauck
1935-1938	Dr. R. Gabert
1938-1945	Franz Mantey, Schulrat a. D.
1945-1954	Karl Lotze, Hauptlehrer a. D.

Stadtarchivare seit 1954

1954-1979	Dr. Wilhelm Mehrdorf
1979-1992	Walter Fink, Baurat a. D.
1992-2008	Gerhard Zastrow, Konrektor a. D.
seit 2008	Dr. Joachim Kermann, Archivdirektor a. D. aus Speyer Manfred Willeke, 1985-1999 Stadtarchivar in Lügde, 1998-2001 Vors. der Lippischen Kommunalarchivare
seit 2017	betreut der ehemalige Museumsleiter Dr. Dieter Alfter ehrenamtlich das Stadtarchiv, welches sich seit dem Mai 2017 in neuen Räumen in der Rathausstraße 7 befindet.

© Manfred Willeke



Stadtarchiv Bad Pyrmont
Leiter: Dr. Dieter Alfter
Rathausstr. 7 - 31812 Bad Pyrmont
Telefon: 0 52 81 / 1 60 04 20
eMail: stadtarchiv@pyrmont.de

Öffnungszeiten:
Dienstag: 10:00 Uhr – 12:00 Uhr
Donnerstag: 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Der Zugang zum Stadtarchiv befindet sich gegenüber dem Parkhaus in der Rauchstrasse.